

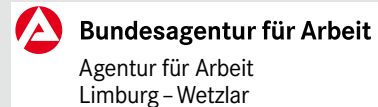
Projekt Gedenktafeln zu Ereignissen der NS-Zeit in Wetzlar

Die 90 x 70 cm großen Tafeln sollen auf öffentlichem bzw. öffentlich begehbarem Gelände in der Stadt Wetzlar an Ereignisse aus der Zeit des deutschen Faschismus erinnern. 18 derartiger Tafeln stehen schon und sechs weitere sind in Planung.

Sie werden mit ihrer farblichen Gestaltung, ihrer Platzierung und Aufmachung als Blickfang wirken und es Passanten ermöglichen, in kürzester Zeit beim Vorbeigehen das jeweilige Ereignis aus der NS-Zeit zu erfassen. Durch einen QR-Code erhalten Interessierte Hintergrundinformationen zur jeweiligen Tafel:



Diese Tafeln werden gemeinsam gestiftet von:



STADT WETZLAR



*Dr. Ullrich
Waldschmidt*

*Nachkomme von
Moritz Hensoldt*

**Bunt
statt
Braun**

Eine Initiative von

**WETZLAR
ERINNERT e.V.**

Zwangsarbeiterlager 1939 – 1945

Lager der Fa. M. Hensoldt & Söhne Optische Werke AG
Lager Hensoldtstraße 1942 – 1945

Während des NS-Regimes wurden an
10.000 Menschen verschleppt, die
der Stadt Wetzlar
ten

EINLADUNG zur Gedenktafelenthüllung

für die Erinnerung an die Zwangsarbeiterlager der Fa. M. Hensoldt & Söhne Optische Werke AG
Fr., 04.04.2025, 15.⁰⁰ Uhr • Treffpunkt: Ecke Sophien-, Seibertstraße, Wetzlar

Ausmaß der NS-Zwangsarbeit in Wetzlar

Während des NS-Regimes wurden aus ganz Europa fast 10.000 Menschen verschleppt, die von 1939 bis 1945 in der Stadt und dem Altkreis Wetzlar Zwangsarbeit leisten mussten. Reichsweit waren es mehr als 12 Mio. Zivilist:innen. Die Menschen in Wetzlar kamen aus 24 Nationen. Die Fa. M. Hensoldt & Söhne unterhielt insgesamt fünf solcher Lager: Idinglager sowie die Lager Garbenheim, Lahn, Güllgasse und Hensoldtstraße.

Wir möchten – gemeinsam mit den Tafelstiftern – an die erinnern, die verschleppt und entrechtet hier an diesem Ort ausgebeutet wurden. Im November 1944 waren es laut der mtl. Zählungen 415 Menschen, hier von 188 Männer und 227 Frauen aus Frankreich, Holland und vor allem aus der ehem. Sowjetunion.

Derartige Tafeln sind seit 2018 auch für die größeren Lager der Buderusschen Eisenwerke, Pfeiffer Apparatebau und Ernst-Leitz-GmbH mit den heutigen Nachfolgefirmaen, sowie den heutigen Nutzern der Areale auf dem IKEA-Parkplatz, der Lahninsel und in der Sparkassenpassage errichtet worden.



Lagererrichtung 1941 auf dem zugeschütteten Dill- und Lahnkanal © Sammlung R Schnitzler



Eingereichter Bauplan © Historisches Archiv WZ

Tafelenthüllung

am Freitag, den 4. April 2025

zwischen 15.⁰⁰ und 16.³⁰ Uhr

Veranstaltung im Sitzungssaal des Kreistages, Wetzlar

Treffpunkt: Straßenkreuzung M.-Hensoldt-, Seibert- und Sophienstraße | D 35576 Wetzlar

Programm zu diesen Tafelenthüllungen:

15.⁰⁰ Uhr Enthüllung der Tafel 19

an der Straßenecke Sophien- / Seibertstraße

durch die Tafelstifter

Enthüllung der Tafel 20

an der Moritz-Hensoldt-Straße

durch die Tafelstifter

15.²⁰ Uhr Statements der Tafelstifter

- für den Lahn-Dill-Kreis
- für den Magistrat der Stadt Wetzlar
- als Initiator dieses Tafelprojektes
- für die Fa. Hensoldt Division Optronics
- für die Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar

Landrat Carsten Braun
OB Manfred Wagner
Dr. med. Ullrich Waldschmidt
Christina Canitz
Petra Kern

16.⁰⁰ Uhr Das Ausmaß der NS-Zwangsarbeit in Wetzlar

Um aus der Geschichte zu lernen und unserer Verantwortung für heute gerecht zu werden

Ernst Richter
Verein Wetzlar erinnert e.V.

→ Um eine kurze Rückmeldung wird gebeten bis zum 31. März info@wetzlar-erinnert.de